

GEMEINDE BRIEF



Evangelische
Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen

6 Reformationsjubiläum

Gottesdienste und Vorträge widmen sich dem Jubiläum & der Ökumene

36 Einladung: Tauferinnerung

Team „Mit Kindern neu anfangen“ gestaltet wieder Gottesdienst

38 Kirche kulinarisch

Kochabend begeistert Teilnehmer

Andacht	3	Geburtstags- besuche	17	Konfirman- denarbeit	33
Gottesdienst der Herzen	4	Termine	18	Persisches Neujahr	34
Reformations- jubiläum	6	Gottesdienste	19	Gemeindestatistik	35
Gemeinsames Haus	7	Menschen	22	Tauferinnerung	36
Erinnerungen heilen	9	Gemeindever- sammlung	23	Kirche kulinarisch	38
Kirche in unge- wöhnlichem Licht	10	Klausurtagung	24	Dankeschön	39
Kara Niemann	12	Verabschiedungen	26	Frauenhilfe	40
Geburtstage	14	Einführungen	28	Grünkohlessen	41
		Was ist denn fair?	30	Abwasserproblem	42
		Begegnungs- gottesdienst	32	So erreichen Sie uns	39

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.

Das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen

Auflage 1900

Layout Thomas Ebert

Druck Hellendoorn

Gemeindebrief-Team

Imke Philipps, Mathias
Kophamel, Manja Liebing,
Jennifer Feldevert-Höveler
und Thomas Ebert

gemeindebrief@
ev-ochtrup.de

www.evangelisch-
in-ochtrup.de

Eine-Welt- Laden



Geöffnet

(außerhalb der Ferien)

dienstags

15.30 Uhr – 17.30 Uhr

donnerstags & samstags

11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Reformation – ständig und überall

von Jürgen Ebert, Presbyter

Nun haben wir uns zehn Jahre darauf eingestimmt, Pläne entworfen, Vorbereitungen getroffen, um in diesem Jahr, dem Ende der Luther-Dekade, alles zum Besten zu geben, was uns dazu eingefallen ist. Erfreuen wir uns daran! – oder doch nicht? Ich habe schon Stimmen vernommen, dass es auch zu viel des Guten sein kann. Wie auch immer, möge jeder für sich das davon mitnehmen, was er braucht und was ihm gefällt.

Auch die Erklärung, was Reformation denn nun bedeutet, haben wir wohl in den vergangenen Monaten in unterschiedlichsten Facetten und Ausführungen wahrnehmen können. Ich möchte uns ein wenig wegführen von der üblichen Assoziierung des Wortes.

Reformieren kann z.B. einfach bedeuten „neu gestalten“. Ein Neugestalten ist bei uns sicherlich in vielerlei Hinsicht vorstellbar und anwendbar; doch was treibt

uns dazu, so etwas vorzuhaben, zu erwägen? Etwas erneuern geht nur dann, wenn ich vorher etwas Altes hatte, was sich vielleicht nicht mehr bewährt oder trägt. Woher weiß ich, dass das Alte nicht mehr den Vorstellungen entspricht, die ich einmal hatte? Nun, wir sammeln eine Menge Erfahrungen mit dem, was wir ständig tun und machen, mit vielen Wiederholungen. Das bietet uns Raum und Möglichkeit des Reflektierens und auch des Austauschens mit anderen Menschen, die andere Erfahrungen machen.

Wir Menschen leben gern mit Ritualen und Konstanten, welche uns ein Gefühl der Vertrautheit und Sicherheit bieten. Andererseits sind wir auch neugierig auf Neues, noch nicht Erlebtes. Ein ständiges Erneuern durch Abstreifen von Altem. Aber ist das nicht auch natürlich, finden wir nicht genau das in der Natur wieder? Vor einigen Tagen waren die letzten Hecken und Sträucher

noch kahl, von ihrem Winterkleid geprägt. Dann sind sie plötzlich beim nächsten Hinschauen voll belaubt mit frischen Blättern. Morgens hört man immer früher die Vögel zwitschern, die Sonne zeigt sich rasch wärmend. Die Natur hat sich reformiert. Hier zeigt sich schön die Kombination: der Wechsel von neu und alt; aber auch das Wohlbekannte, durch die ständige Wiederkehr.

Ebenso finden wir dieses Wechselspiel und die Vermischung von alt, vertraut und neu, unvertraut

in unserem Glauben wieder. Der Rhythmus des Wiederkehrens lässt uns durchatmen, es ist wie Urvertrauen und gibt uns Kraft, den Blick auf das zu legen, was noch kommen mag.

Ich wünsche ihnen und uns eine erfüllte zweite Jahreshälfte mit viel Lust, Neues zu erproben und zu entdecken und sich ebenso an Bewährtem zu erfreuen und zu stärken.

Das ist auch Reformation.

Gottesdienst der Herzen

von Katrin Kuhn

Die Jahreslosung für 2017 war Thema des 11-Uhr-Familiengottesdienstes im Februar: „Ich gebe euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist hinein“ (Hes. 36, 26). So drehte sich in diesem Gottesdienst für Jung und Alt alles um menschliche Herzen:

offene und enge, versteinerte, verzagte und warme Herzen.

Und wie ein glückliches Herz, das vom Geist Gottes erfüllt und geweitet ist, sich auch auf andere übertragen kann, zeigte die Geschichte von „Herrn Glück und Frau Unglück“ in

ihrer nur scheinbar „herzlosen“ Nachbarschaft.

Das 11-Uhr-Gottesdienst-Team hatte den lebendigen Familiengottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Imke Philipps geplant und gestaltet, und zu der kreativen Vorbereitung gehörte nicht zuletzt die bunte, kunstvolle

Bemalung der Luther-Figur vor der Kirche mit der Jahreslosung.

Musikalisch bereicherten schwungvoll und beherzt die Band mit Günter Baller und der „Junge Chor“ unter der Leitung von Sabine Klups-Baller und Julia Kophamel den Gottesdienst.



Links: Eckhard Papenberg, Jacob Philipps und Albrecht Philipps gehörten zur Familiengottesdienst-Band – rechts: Gottesdienst-Team mit Herz

Ankündigung Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wird wieder unser Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend aufgeführt. Da der nächste Gemeindebrief dafür zu spät wäre, hier schonmal die Termine für die Proben:

26.11.

Erstes Treffen, Rollenverteilung

3.12. & 17.12.

Proben, jeweils während der Gottesdienste

23.12., 15 Uhr

Generalprobe

Reformationsjubiläum

von Imke Philipps

Überlebensgroß, schneeweiß – nicht zu übersehen: eine Martin-Luther-Figur steht seit Sonntag, 30. Oktober 2016, vor der Kirche in Ochtrup, um auf den Start in das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ aufmerksam zu machen. Hans-Dieter und Martin Finke haben sie sicher befestigt. Hier steht sie nun und kann nicht anders.

Sie lockte auch viele Besucher des Pottbäckermarktes an. Tags zuvor stand sie noch mit 29 weiteren Figuren auf dem Prinzipalmarkt in Münster. Pünktlich zum Gottesdienst wurde sie vom Öffentlichkeitsreferenten des Kirchenkreises, Daniel Cord, angeliefert.

Die Predigt im Gottesdienst von Pfarrer i.R. Kurt Perrey war passend gewählt: „Luther und Ludger“. Ein leibhaftiger Ludger nahm auch am Gottesdienst teil: Pfarrer em. Ludger



Zeichen ökumenischer Verbundenheit gibt es auch in diesem Jahr, wenn rund um die Luther-Figur gemeinsame Aktionen der beiden Gemeinden stattfinden.

Bügener von der katholischen St. Lambertus-Gemeinde gestaltete gemeinsam mit Pfarrerin Imke Philipps die Liturgie.

Gemeinsames Haus

von *Katrin Kuhn*

Im vollbesetzten Gemeindesaal hielten am 29. März Dr. Thomas Hilker vom Ökumenischen Institut der Westfälischen Wilhelmsuniversität und der emeritierte Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beintker interessante Impulsvorträge zum Thema Ökumene, die sie beide mit persönlich-biografischen Elementen spicken konnten: Nahezu jeder Christ hat in Deutschland seit 1945 Erfahrungen mit Konfessionsbegegnungen, sei es in der eigenen Familie, auf der Straße oder – spätestens – in der Schule. Deshalb war es auch eine gelungene Idee von Pfarrerin Imke Philipps und dem katholischen Amtskollegen Stefan Hörstrup, die Stühle nicht wie in einem klassischen Vortragsaal in Reihen hintereinander aufzustellen, sondern in mehreren kleinen Tischgruppen wabenförmig anzuordnen. Wie erwartet mischten sich die Konfessionen auch an den Tischen. Zwischen den Vorträgen und der Podi-

umsdiskussion hatten die Besucher Gelegenheit, sich in ihrer Tischgruppe über persönliche Erfahrungen und Vorstellungen zur Ökumene auszutauschen.

Zu dieser Tischanordnung passte wie abgesprochen die Zeichnung des Polyeders, eines vielflächigen geometrischen Körpers, die Hilker vor seinem Vortrag ausgeteilt hatte. Den Polyeder setzte der katholische Theologe an die Stelle des Bildes konzentrischer Kreise um den Mittelpunkt Rom als Symbol für die heutige Ökumene mit Verweis auf Papst Franziskus: „Wie ein Kristall, das das Licht vielfältig bricht, bildet der Polyeder eine Einheit, aber seine Teile sind alle verschieden. Jedes hat seine Besonderheit. Das ist die Einheit in der Vielfalt.“

Diesen Aspekt griff auch Prof. Beintker in seinem anschließenden Vortrag auf. Wenn Reformationsfeiern in der Geschichte bislang Anlass zur konfessionellen



Dr. Thomas Hilker, Prof. Michael Beintker, Imke Philipps und Stefan Hörstrup gestalteten den Gesprächsabend.

Abgrenzung gewesen seien, so solle das nun erstmals anders werden, wie die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz vereinbart haben. Es ginge 500 Jahre nach dem Thesenanschlag Martin Luthers nicht darum, dass die Evangelische Kirche sich selbst feiere, sondern vielmehr um die Rückbesinnung auf Jesus Christus als gemeinsames Fundament, in der die Einheit im Glauben beider Konfessionen sichtbar wird. Er nannte als markantes Hoffnungszeichen dafür den ökumenischen Buß- und Versöhnungsgottesdienst, der am 11. März in Hildesheim stattfand. In der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes, zeige sich - auch vor Ort in den Gemeinden - die

Einheit der geistlichen Gemeinschaft am deutlichsten.

Es sei eine seiner biografischen Grunderfahrungen, so Beintker, dass die Menschen an der Basis als „Schrittmacher“ ökumenisch immer schon weiter seien als die kirchlichen Autoritäten. Dem konnten die Besucher aus vollem Herzen zustimmen. Viele Fragen und Beiträge, dessen Spektrum vom ökumenischen Religionsunterricht bis zur Frage der Frauen im Amt reichte, fanden an diesem lebendigen Gesprächsabend Platz im „gemeinsamen Haus“, und es wurde deutlich: Die verschiedenen Konfessionen, die auch in Ochtrup schon schwierigere Zeiten hatten, sind 2017 gut und vielfältig miteinander unterwegs.

Erinnerungen heilen – ökumenischer Gottesdienst

von Imke Philipps

Der Prozess „Heilung der Erinnerung“ gehört wesentlich zu den gemeinsamen Initiativen, die dem von der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz zur Feier des Reformationsgedenkens 2017 verabredeten Christusfest Gestalt geben. Er zielt darauf, anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation miteinander die Trennungen der Kirchen anzuschauen, ihre leidvollen Auswirkungen zu bedenken und Gott und einander um Vergebung für das Versagen auf beiden Seiten zu bitten.

Am Sonntagabend des 23. April fand in der Ev. Kirche in

Ochtrup solch ein ökumenischer Versöhnungsgottesdienst statt. In der voll besetzten Kirche stellten Pfarrerin Imke Philipps und Pfarrer Stefan Hörstrup in ihrer gemeinsamen Predigt heraus, an welchen Stellen sich die beiden Konfessionen jeweils gegenseitig bereichern können.

Pfarrer Hörstrup nannte die Hochschätzung der Bibel auf evangelischer Seite sowie die Kirche von den Gemeindegliedern her zu denken. Pfarrerin Philipps hob den Sinn für Form und Schönheit in der katholischen Liturgie hervor, das sinnliche Gestalten der Gottes-



dienste, außerdem das starke Wir-Gefühl und die Gemeinschaft in der katholischen Gemeinde.

Musikalisch wurde der Gottesdienst in beeindruckender Weise gestaltet vom Männerchor und dem Chor „Con Fuego“ unter der Leitung von Thomas Lischik.

Am Ausgang war die Freude der zahlreichen Gottesdienstbesucher spürbar über diese gemeinsame Feier. Vielfach wurde der Wunsch ausgedrückt, öfter in ökumenischer Verbundenheit Gottesdienst zu feiern.

Kirche in ungewöhnlichem Licht

von Mathias Kophamel

Ökumenischer Neujahrsempfang im Gemeindehaus

Ganz neue Eindrücke brachte der ökumenische Evensong in unsere Kirche. Der Altarraum war in dezentem Pink erleuchtet und die zahlreichen Besucher passten kaum in die Kirche. Zu

Beginn zog der Chor St. Lamberti mit Kerzen in und durch das Kirchenschiff und erzeugte eine sehr feierliche Stimmung.

Gemeinsam mit der Gemeinde wurden neben bekannten Kirchenliedern einige Psalmen

Einzug des Chors

Neujahrsempfang



gesungen, bevor Pfrin. Philipps eine kurze Predigt zur Schöpfungsgeschichte und der Scheidung von Licht und Dunkelheit hielt. Ihr katholischer Kollege, Pfr. Hörstrup, hatte die Gemeinde nach dem Einzug begrüßt.

Im Anschluss wurde alle zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang ins evangelische Gemeindehaus geladen. Mit knapp 200 Personen platzte der große Saal (fast) aus allen Nähten. Bei Sekt und Orangensaft gaben Pfrin. Philipps und Pfr. Hörstrup einen Rückblick auf das Gemeindeleben im vergangenen Jahr. Pfr. Dr. Philipps berichtete in diesem Zusammenhang knapp von seiner neuen Tätigkeit bei der EKD in Hannover.

Nach dem offiziellen Teil blieb noch einige Zeit fürs Kennenlernen und für anregende Gespräche. Dabei kam das ein oder andere Mal die Frage auf, ob es nicht auch 2018 einen gemeinsamen Empfang geben könnte.



Ungewöhnlich beleuchtete Kirche

Nachruf: Kara Niemann

von Imke Philipps

Traurig und bestürzt waren wir, als am 12. November unsere Presbyterin Kara Niemann im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Sie hatte seit 2008 als Presbyterin unserer Kirchengemeinde vielfältig Verantwortung für unsere Kirche übernommen. In der Jugendarbeit und für die Senioren im Carl-Sonnenschein-Haus war sie eine sehr beliebte, wichtige Verbindung zu unserer Gemeinde. Wir haben ihre warmherzige und freundliche Art sehr geschätzt. Sie wird uns fehlen.



Kerzenbaum in der Kirche

von Imke Philipps

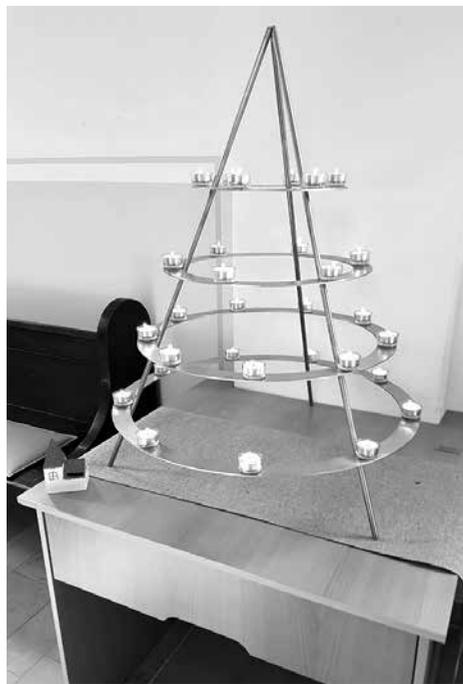
Am Ostersonntag wurden mit dem Licht der Osterkerze erstmals Kerzen am sogenannten Kerzenbaum im Seitenschiff der Ochtruper Kirche angezündet. Schon seit längerem war von Gemeindegliedern der Wunsch

geäußert worden, im Kirchenraum eine Möglichkeit zu haben, eine Kerze anzuzünden. Bei der Trauerfeier für die verstorbene Presbyterin Kara Niemann im November wurde die Kollekte gesammelt für die Anschaffung

eines Kerzenbaumes, eine kleine Plakette auf dem Tisch erinnert daran. Das Presbyterium hatte sich nach längeren Beratungen für dieses Modell entschieden aus drei Gründen: Es hat eine Geschichte mit der Gemeinde, es ist Handarbeit und ein Unikat. Die Geschichte mit der Gemeinde besteht darin, dass schon vor 15 Jahren eine Konfirmandengruppe das Projekt „Kerzenbaum“ angestoßen und erstes Material (4 Metallringe) bereitgestellt hat. Zur Ausführung ist es dann nicht gekommen. Dank der sorgsamten Aufbewahrung durch den Kirchmeister Hans-Dieter Finke konnten diese Ringe nun wieder hervorgeholt und genutzt werden. Die „Firma OET Kälte und Wärme GmbH“ hat kostenlos die Schweißarbeiten übernommen. Hans-Dieter Finke hat die Ringe abgeschliffen und 30 Glashalter für Teelichter fest montiert. Ein eigens von Tischler Michael Feldevert-Höveler für

den Platz im Seitenschiff angepasster Tisch wurde gefertigt.

Nun sind Gemeindeglieder eingeladen, vor Gottesdienstbeginn eine Kerze anzuzünden als Ausdruck von Freude, Sorgen, Bitten, die sie auf diese Weise vor Gott bringen. Auch an die Verstorbenen wird mit dem Entzünden einer Kerze gedacht.



Geburtstage von Juli 2017 bis Dez. 2017



*Wir wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes
neues Lebensjahr!*

Geburtstagsbesuche

von Imke Philipps

Liebe Geburtstagskinder,
liebe Angehörige,

in der Regel versuche ich, Sie zu
Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag
persönlich zu besuchen.

Wenn Sie darüberhinaus einen
Besuch wünschen, geben Sie mir
Bescheid, ich komme gerne!

Zeitung öffnet ein (Kirchen-)Türchen

von Mathias Kophamel

Unsere Lokalzeitung öffnete im
Dezember jeden Tag ein Türchen,
eines davon war die Luke zum
Dachgewölbe der evangelischen
Kirche. Presbyter Dr. Finke führte
die Redakteurin Anne Spill in
unbekannte Ecken der Kirche:
zuerst in den Glockenturm, vorbei
an dem alten Uhrwerk unserer
Turmuhr, an den Glocken vorbei
weiter zum Dachgewölbe über
der Kirche. Hier sind wohl die
wenigsten Gemeindeglieder je
gewesen. Die wagemutige Besu-
cherin erblickte zwischen zahl-
losen Drähten, die vom Dachstuhl

hinab zum Gewölbe führen, zum
Beispiel alte Orgelpfeifen oder
Dachpfannen, auf die sich schon
eine dicke Schicht Staub gelegt hat.

Reporterin Anne Spill im Glockenturm



Termine



Chorproben im Gemeindehaus Ochtrup

dienstags, 20 Uhr

Musikschulchor
„fEinklang“

donnerstags, 20 Uhr

Christlicher Posaunenchor

freitags, 20 Uhr:

Chor „Sing Out“

Kreise

Seniorenkreis Ochtrup

14-tägig mittwochs um
14.30 Uhr, Villa Winkel.

Vorbereitungskreis

11-Uhr-Gottesdienst

Am 20.9., 18.10. und
29.11. jeweils um 20 Uhr
im Gemeindehaus.

Frauengruppen

Frauenhilfe Metelen

Jeden ersten Mittwoch
im Monat um 15 Uhr.

Frauenhilfe Ochtrup

Monatlich mittwochs
um 15 Uhr.

Konfirmandenunterricht

Siehe S. 33.

Jugendgruppe

Evangelische Jugend-
gruppe, offen für alle
Jugendlichen. Im
Gemeindehaus Ochtrup.
Treffen, Reden, Spiele,
Billard, Musik. Freitags,
ab 18 bis ca. 21 Uhr.

Beratungen

Schuldnerberatung & Sozialberatung des

Diakonischen Werks,
mittwochs 14 bis 16 Uhr.

*Beides im Gemeindehaus
Ochtrup. Zu anderen
Zeiten auf Anfrage unter
Tel. 0 25 51 / 14 40.*

Kirche kulinarisch

Kochkurs für Paare

25.8. und 24.11.
jeweils um 19 Uhr.

Torten kreativ gestalten

6.11. um 19.00 Uhr.

Biblisches Kochen

20.11. um 19.00 Uhr.

*Anmeldungen bei Jennifer
Feldevert-Höveler, Tel.
0 25 53 / 9 00 46 67.*

Ökumenische Radtour

Am 15. Oktober findet eine
„ökumenische Radtour“
von Ochtrup nach Metelen
mit anschließendem
Grillen statt. Eingeladen
sind alle, die Lust auf
Fahrradfahren und
ökumenische Begegnung
der sportlichen und gesel-
ligen Art haben. Treff-
punkt Haus Welbergen,
Abfahrt 13 Uhr.

Gottes- dienstplan

Juli 2017

07.07.	15.00 Uhr	St. Ida <i>Pfarrer Dr. Philipps</i>
07.07.	16.00 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus <i>Pfarrer Dr. Philipps</i>
09.07.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrer Dr. Philipps</i>
16.07.	10.15 Uhr Taufen	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Philipps</i>
22.07.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Prädikantin Dr. Kuhn</i>
23.07.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikantin Dr. Kuhn</i>
30.07.	10.15 Uhr Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Bergmann</i>

August 2017

05.08.	18.00 Uhr Abendmahl	Dankeskirche Metelen <i>Pfarrerin Bergmann</i>
06.08.	10.15 Uhr Taufen	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Bergmann</i>
13.08.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrer i.R. Herberg</i>
19.08.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Pfarrer May</i>
20.08.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrer May</i>
24.08.	15.00 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus <i>Pfarrerin Philipps / Pfarrer Hörstrup</i>
27.08.	10.15 Uhr Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Philipps</i>

September 2017

Gottesdienst für Jung & Alt, Taferinnerung

02.09.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen Taufen	<i>Pfarrerin Philipps</i>
03.09.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup	<i>Pfarrerin Philipps</i>
08.09.	15.00 Uhr	St. Ida	<i>Pfarrerin Philipps</i>
08.09.	16.00 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus	<i>Pfarrerin Philipps</i>
10.09.	11.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup Taufen	<i>Pfarrerin Philipps</i>

17.09. **kein Gottesdienst, zentrale Feier in Tecklenburg zum Reformationsjubiläum**

23.09.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen Abendmahl	<i>Pfarrer i.R. Rauer</i>
24.09.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup Abendmahl	<i>Pfarrer i.R. Rauer</i>

Gottesdienst für Jung & Alt

Oktober 2017

01.10.	11.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup Taufen	<i>Pfarrerin Philipps</i>
07.10.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen Taufen	<i>Pfarrerin Bergmann</i>
08.10.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup	<i>Pfarrerin Bergmann</i>
13.10.	15.00 Uhr	St. Ida	<i>Pfarrerin Philipps</i>
13.10.	16.00 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus	<i>Pfarrerin Philipps</i>
15.10.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup	<i>Pfarrerin Philipps</i>
21.10.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen	<i>Pfarrer i.R. Rauer</i>

22.10. 10.15 Uhr Ev. Kirche Ochtrup
Pfarrer i.R. Rauer

29.10. 10.15 Uhr Ev. Kirche Ochtup
Abendmahl

Reformationstag

31.10. 19.00 Uhr Ev. Kirche Ochtrup
Pfarrerin Philipps

geänderte Uhrzeit

04.11. 18.00 Uhr Ev. Kirche Ochtrup
Pfarrerin Bergmann und Team

geänderte Uhrzeit

05.11. 10.15 Uhr Dankeskirche Metelen
Pfarrerin Bergmann und Team

**November
2017**

10.11. 15.00 Uhr St. Ida
Pfarrerin Philipps

10.11. 16.00 Uhr Carl-Sonnenschein-Haus
Pfarrerin Philipps

**Gottesdienst für
Jung & Alt**

12.11. 11.00 Uhr Ev. Kirche Ochtup
Taufen
Pfarrerin Philipps

18.11. 18.00 Uhr Dankeskirche Metelen
Prädikant Gerlach-Reinholz

19.11. 10.15 Uhr Ev. Kirche Ochtrup
Prädikant Gerlach-Reinholz

Buß- und Betttag

22.11. 18.00 Uhr Dankeskirche Metelen
Abendmahl
Pfarrerin Philipps

Ewigkeitssonntag

26.11. 10.15 Uhr Ev. Kirche Ochtrup
Abendmahl
Pfarrerin Philipps

26.11. 14.30 Uhr Friedhof Metelen
Pfarrerin Philipps

**Dezember
2017**

26.11. 15.30 Uhr Kommunalfriedhof Ochtrup
Pfarrerin Philipps

02.12. 18.00 Uhr Dankeskirche Metelen
Taufen
Pfarrerin Bergmann

1. Advent	03.12.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Bergmann</i>
Gottesdienst für Jung & Alt	10.12.	11.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup Taufen <i>Pfarrerin Philipps</i>
	16.12.	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Pfarrerin Philipps</i>
	17.12.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Pfarrerin Philipps</i>

Ein guter Anfang in Metelen

von Katrin Kuhn

Die Gemeindeversammlung in Metelen war der gelungene Auftakt eines großen Projekts. Über 400 Briefe hatte das Presbyterium zuvor herausgeschickt, um möglichst alle evangelischen Haushalte in Metelen zu erreichen. „Was sollte Ihrer Meinung nach geschehen, um unseren kirchlichen Gebäuden, aber auch dem Gemeindeleben einen neuen Anstrich zu verpassen?“ war die Frage, die darin zusammen mit einer Einladung zur Gemeindeversammlung ausgesprochen wurde. Denn nachdem im vergangenen Jahr das Evangelische Gemeindehaus in Ochtrup fertiggestellt wurde, warten nun die Dankeskirche und das Metelener Gemeindehaus auf eine dringend notwendige Renovierungsaktion. Viele Gemeindeglieder waren der Einladung gefolgt und berieten nach dem Gottesdienst gemeinsam in der vollbesetzten Dankeskirche über mögliche Umbaupläne. Imke Philipps' Einstiegsfrage nach

Wünschen und Vorstellungen aus der Gemeinde ließ auch sogleich die Ideen sprudeln: Die Kirchenbänke brauchen einen neuen Anstrich oder ließen sich sogar gegen eine neue Bestuhlung austauschen, eine energetische Sanierung einschließlich der Heizung und Wärmedämmung steht dringend an, die Sanitäranlagen müssen überholt werden. Jedoch geht es dabei nicht nur um das Ausbessern einzelner Schadstellen, sondern um die Vision eines Gesamtkonzepts: Eine offene und einladende Gemeinde spiegeln sich auch in den Räumlichkeiten wider. Heller und freundlicher soll daher vor allem das Gemeindehaus werden. Die Besucher waren sich einig: Im Mittelpunkt stehe nicht ein Haus aus toten Mauern, sondern das Gemeindeleben, das sich darin abspielen soll. So müssten die neuen Räumlichkeiten den Bedürfnissen unterschiedlicher Gruppen gerecht werden und Menschen aller Alters-



Presbyter
Mathias
Kophamel
und Pfarr-
erin Imke
Philipps
sammelten
Ideen für
den Umbau

stufen einladen. Gerade auch die Jugendarbeit soll dabei verstärkt in den Blick genommen werden.

Offen und konstruktiv gestaltete sich dieser erste Ideenaustausch, in dem sich auch gleich ein Bau-Ausschuss mit mehreren engagierten Gemeindegliedern

herausbildete. Denn eins wurde ebenfalls klar: In den kommenden anderthalb Jahren wird es dazu noch viel zu bedenken, zu beraten und zu entscheiden geben. Weitere Interessierte, die sich noch anschließen möchten, sind dazu jederzeit herzlich eingeladen!

Klausurtagung des Presbyteriums

von Mathias Kophamel

„Wir sollten das öfter machen“, so die einhellige Meinung am Samstagnachmittag. Zur Klausurtagung

des kamen die Presbyterinnen und Presbyter mit Pfarrerin Imke Philipps und Pfarrerin Heike Berg-

mann am 17. Februar im Gertrudenstift in Rheine zusammen.

Begonnen wurde mit einem leckeren Abendessen. Danach stimmte Jürgen Ebert mit einer Klangmeditation auf die gemeinsame Zeit ein. Noch am Abend wurde die normale Tagesordnung der Februarsitzung abgearbeitet. Der Tag klang in einem gemütlichen Beisammensein aus. Wie üblich begann auch der nächste Tag mit einer kleinen Andacht. Dieser Tag stand ganz

im Zeichen Nachbereitung der Gemeindeversammlung in Metelen und dem neuen Konzept der Konfirmandenarbeit. Diese Themen konnten aufgrund des großzügigen Zeitrahmens breit und offen diskutiert werden. Nach dem Mittagessen blieb sogar noch etwas Zeit, um einige kleinere Themen zu besprechen. Am Ende waren sich alle einig, dass dies ein sehr produktives Wochenende war, das nicht zuletzt dem besseren Kennenlernen diene und wiederholt werden sollte.

Gruppenfoto des Presbyteriums auf der Klausurtagung in Rheine.



Organist Bernd Nagel in den Ruhestand verabschiedet

von Imke Philipps

Am Sonntag, den 27. November wurde unser langjähriger Organist Bernd Nagel in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1.1.1999 war Bernd Nagel in der Kirchengemeinde fest angestellt.

Im Jahr 2003 wurde von ihm der Kirchenchor gegründet, der am Sonntag ebenfalls seinen letzten Auftritt hatte.

Kreiskantor Szócs bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Pfrin. Philipps bedankte sich im Namen des Presbyteriums für die Arbeit in der Gemeinde und entpflichtete Bernd Nagel von seinem Dienst. Auch Kreiskantor Dr. Tamás Szócs bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Die Nachfolge als Kirchenmusiker hat Herr Detlev Grimm zum 1. Januar angetreten.

Imke Philipps verabschiedet Bernd Nagel aus seinem langjährigen Dienst.



Gabi Seemann verabschiedet

von Imke Philipps

Im Familiengottesdienst in Metelen am Vorabend des 2. Advent wurde nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Kindergottesdienst Frau Gabi Seemann verabschiedet. Pfarrerin Philipps würdigte die Treue, mit der Gabi Seemann während der vielen Jahre in Metelen tätig war. Zwei Generationen wurden durch die von ihr verantworteten Kinderbibeltage geprägt. Auch Gemeindeglieder merkten im Gottesdienst

an, dass sie mit Respekt und Dank auf die Arbeit von Gabi Seemann zurückblicken. Über viele Jahre wurde sie unterstützt von einem Team: Ute Dropmann, Helga Drewes, Swetlana Hafner und Marita Scholle. Mit ihren Kindern sind sie in die Aufgabe hineingewachsen, nun, wo die Kinder größer sind, haben auch sie andere ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinde übernommen.

*Ein Team
aus
Ehrenamt-
lichen verab-
schiedet
Gabi
Seemann.*



Detlev Grimm: neuer Organist

von Imke Philipps

Anfang Januar wurde Herr Detlev Grimm aus Mariaveen als neuer Kirchenmusiker der Kirchengemeinde im Gottesdienst in Ochtrup in sein Amt eingeführt. Pfarrerin Philipps sprach ihm für seinen Dienst Gottes Segen zu. Die Gemeinde freut sich, dass sie mit Herrn Grimm einen hoch qualifizierten Musiker gewinnen konnte, der auf fast 50jährigen Orgeldienst zurückblicken kann. Wie er selber der Gemeinde noch einmal sagte, freut er sich besonders an dem hochwertigen Instrument in Ochtrup und schreibt:

Pfarrerin Philipps und Detlev Grimm bei seiner Einführung als Organist der Gemeinde.

Liebe Gemeinde in Metelen und Ochtrup,

Ihr Presbyterium hat mir durch die Berufung zum Organisten viel

Vertrauen geschenkt und eine große Freude gemacht. Die herzliche Begrüßung in Ihrer sangesfreudigen Gemeinde im Januar 2017 und die feine Mönch-Orgel lassen mich fröhlich in die Zukunft blicken.

Meine Liebe zum Instrument Orgel entdeckte ich als Klavier spielender Teenager: Beim weihnachtlichen Musizieren mit der Kantorei in der Pauluskirche in Gladbeck durfte ich die Gemeinde auf der Orgel bei einem Refrain klangstark begleiten, was mich selbst sehr beeindruckte. Später erhielt ich Orgelunterricht und spielte in Schulgottesdiensten während meiner Zeit in der Oberstufe.

An der Staatlichen Hochschule für Musik Köln studierte ich Schul- und Kirchenmusik. Hauptberuflich arbeitete ich als Lehrer an einem Gymnasium. Seit der eigenen Schulzeit habe ich als Organist den Gemeindegesang begleitet, danach vierzig Jahre in einer Bottroper Gemeinde, in der ich auch über dreißig Jahre lang den Kirchenchor



geleitet habe. Neun Jahre Organisationsdienst in Borken schlossen sich an.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ (1. Petrus 4, 10)

Dieser Satz enthält das wichtigste Motiv für mein Orgelspiel im Ruhestand. Und das Motto von Johann Sebastian Bach „Soli Deo Gloria! – Allein Gott zur Ehre!“ soll uns alle beim Singen und Musizieren verbinden. — Detlev Grimm

Neues Mitglied im Presbyterium

von Imke Philipps

Im Gottesdienst am 2. April wurde Frau Jennifer Feldevert-Höveler von Pfarrerin Imke Philipps in ihr Amt als Presbyterin eingeführt.

Das Presbyterium hat sie berufen, nachdem seit November letzten Jahres durch den plötzlichen Tod von Kara Niemann die Stelle vakant geworden war.

Jennifer Feldevert-Höveler ist engagiert im Hospizverein und bereits seit längerem aktiv in der Kirchengemeinde: Sie gestaltet die 11-Uhr-Gottesdienste mit, ist im Kreis „Mit Kindern neu anfangen“, macht mit bei der Konfirmandenarbeit und im Einsatz für Geflüchtete.



Jennifer Feldevert-Höveler wird als Presbyterin eingeführt.

Die Gemeinde freut sich sehr, dass sie bereit ist, dieses Leitungsamt gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Presbyteriums auszufüllen!

Was ist denn fair?

von Katrin Kuhn

„Come to the circle – Komm und erzähl uns!“ Beschwingt und aufmunternd erklang das Motto- lied des diesjährigen Frauen- weltgebetstags am vergangenen Freitag in der Lambertikirche. Zwischen seinen Strophen luden Merlyn, Celia und Editha – drei fiktive Frauen von den Philip- pinen – die Besucherinnen dazu ein, ihren eigenen kleinen Kreis zu öffnen für das Schicksal von Frauen in dem fernen, von

Naturkatastrophen und wirt- schaftlichen Krisen geschüttelten Inselstaat. Er war in diesem Jahr das Schwerpunktland des ökume- nischen Weltgebetstags, den Gemeinden in über 120 Ländern wieder mit der gleichen Auswahl von Liedern, Texten und Gebeten rund um den Globus feierten.

Die Mitglieder unserer Evan- gelischen Frauenhilfe und der Katholischen Frauengemeinschaft

Frauenhilfsvorsitzende Waltraud Neumann versetzte sich in die Rolle der 69-jährigen Editha, die durch eine Naturka- tastrophe auf den Philippinen Hab und Gut verlor.



St. Lamberti, die den Frauenweltgebetstag dieses Jahr gemeinsam gestalteten, gaben den drei fiktiven Filipinas eine Stimme und ließen sie anschaulich von ihrer Armut und ihrem Überlebenskampf im Alltag berichten.

„Was ist denn fair?“ Das Leitwort des Frauenweltgebetstags zum biblischen Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg passte diesmal besonders gut zu den Produkten des Ochtruper Eine-Welt-Ladens, der zu dem Anlass im benachbarten Clemens-August-Heim seinen Stand

aufgebaut hatte. Zum Stöbern am Stand und zum Austausch bei Kaffee und Kuchen kamen hier noch viele Besucherinnen im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst zusammen.

Einhellig begrüßten sie die Idee der Evangelischen Frauenhilfe von Westfalen e.V., das Internationale Komitee des Weltgebetstags nach seinem jahrzehntelangen, aktiven Einsatz für Frieden und globale Gerechtigkeit jetzt auch der Bundesregierung für den Friedensnobelpreis vorzuschlagen.

Konzert des Posaunenchores

Der Christliche Posaunenchor wird am 8. Oktober anlässlich des Reformations-

jubiläums um 17 Uhr ein Konzert in der Evangelischen Kirche in Ochtrup geben.

Deutsch-iranischer Begegnungsgottesdienst

von Katrin Kuhn

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“: Wie in dem biblischen Psalmvers drehte sich im iranisch-deutschen Adventsgottesdienst in unserer Kirche am vergangenen Sonntag alles um Türen. Türen als Symbol für das Offene und das Verschllossene, das Menschen im Leben begegnet. Prächtige Kirchenportale und idyllische Gartentore, Flughafen-Terminals oder lange Behördenflure, die als Bilder per Beamer an die Wand projiziert wurden, stimmten die Besucher in das Thema ein und weckten Assoziationen zu Türen, durch die man im Leben geht – oder vor denen man mitunter machtlos steht.

„Ihr habt als Geflohene in euren Heimatländern erlebt, wie sich durch Diktaturen, Krieg und Gewalt Türen für euch verschlossen haben. Umso wichtiger ist es, dass ihr hier in Deutschland offene Türen findet,

nachdem ihr euer Land verlassen musstet“, meinte Pfarrerin Heike Bergmann in ihrer Predigt zu den rund fünfzig iranischen Christen aus Ahaus, Gronau, Stadtlohn, Saerbeck, Metelen und Ochtrup, die gemeinsam mit ihren deutschen Glaubensgeschwistern zu diesem Begegnungsgottesdienst angereist waren. Der Predigttext wurde in persischer Sprache an die Wand projiziert, und mit mündlichen Übersetzungen der Gebete, Bibeltexte und des Glaubensbekenntnisses gestalteten zahlreiche iranische Christen die Liturgie im Gottesdienst mit. Sogar ein kleiner iranischer „Projektchor“ hatte sich bei der Vorbereitung spontan zusammengefunden und trug der Gemeinde ein persisches Lied zur Gitarre so brillant vor, dass er außer einem herzlichen Applaus eigentlich eine Zugabe – oder doch wenigstens eine Fortsetzung des Singens bei der nächstmöglichen Gelegenheit – verdient hätte.

„Dadurch, dass ihr in unsere Gemeinden gekommen seid, fühlen wir uns bereichert. Da ist ein neues, helles Licht auch zu uns gekommen“, so Pfarrerin Bergmann. Die Bereicherung war an diesem vierten Adventssonntag mit allen Sinnen spürbar: durch die gut gefüllte und belebte Kirche, durch die sprachliche

und musikalische Vielfalt im Gottesdienst, und nicht zuletzt durch das vorzügliche, reichhaltige deutsch-iranische Buffet, das von allen zusammengetragen worden war und die Besucher beim anschließenden Austausch im Gemeindehaus verwöhnte.

Neues Konzept in der Konfirmandenarbeit

In der Konfirmandenarbeit soll mit dem neuen Jahrgang (Beginn Mai 2017) ein neues Modell

erprobt werden: Das bisherige wöchentliche Treffen in Ochtrup und Metelen soll umgestellt werden auf ein zweiwöchentliches, abwechselnd in Ochtrup und Metelen, das entsprechend zeitlich jeweils zwei bis drei Stunden dauert. Verstärkt werden Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerin Bergmann die Konfirmandenarbeit mitgestalten.

*Pfarrerin
Heike Bergmann macht
Veränderungen
in der
Konfirmandenarbeit*





Persisches Neujahrsfest

von *Katrin Kuhn*

Viel Stimmung war in unserem Gemeindehaus, als die Christen aus dem Iran, die in den letzten Jahren Mitglieder der Ev. und Kath. Kirchengemeinden geworden sind, die deutschen Gemeindeglieder zu einem persischen Neujahrsfest einluden, das traditionell um den 21. März gefeiert wird. Im Iran ist es ein sehr großes, mehrtägiges Fest im Kreis der Familie und der Freunde mit vielen zauberhaften Bräuchen.

Eine Beamer-Show mit zahlreichen Ansichten und Informationen gab einen Einblick in die Landschaft, Kultur und Geschichte des Iran

und seiner Nachbarländer bzw. der traditionellen Volksstämme. Persische Musik mit Gesang und Gitarre lud zum Tanzen ein, ein persisches Buffet mit 1001 Köstlichkeiten ließ die Besucher für einen Abend mit allen Sinnen in die Welt des Orients eintauchen.

Dank der großartigen Vorbereitung und Gestaltung dieses Fests von Seiten der iranischen Gastgeber wurde es so eine von vielen gelungenen Begegnungen, die die Ochtruper und Metelener Gemeindeglieder gemeinsam mit den Zugewanderten in den letzten Monaten erleben konnten.

Gemeindegliederzahlen weiter stabil

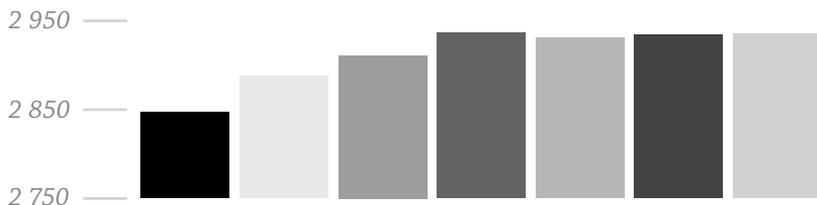
von Mathias Kophamel

Wie auch in den vergangenen Jahren bleiben die Gemeindegliederzahlen stabil und wachsen sogar leicht von 2 914 im Jahr 2014 auf 2 918 im letzten Jahr. Erfreulicherweise sind nach den recht hohen Austrittszahl 2013-2015 (zwischen 14 und 21) im letzten Jahr lediglich 9 Austritte zu verzeichnen. Damit ist Ochtrup-Metelen eine der wenigen Kirchengemeinden im Kirchen-

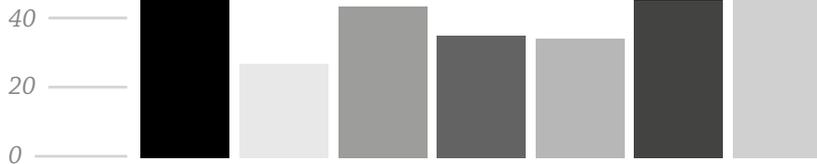
kreis die gleichbleibende bzw. steigende Gemeindeglieder hat.

Taufen liegen weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach einem Rückgang 2013/14 sind in den letzten beiden Jahre wieder höhere Zahlen zu verzeichnen. Nach dem sehr starken Jahrgang 2015 wurden 2016 in unserer Kirchengemeinde etwas weniger Jugendliche konfirmiert.

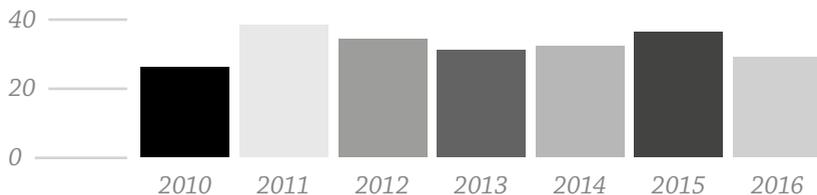
Gemeindeglieder



Taufen



Konfirmationen



Mit Kindern neu anfangen

von Katrin Kuhn

Das Projekt „Mit Kindern neu anfangen“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), das im Jahr der Taufe 2006 seinen Anfang nahm, fand nach zehn Jahren seinen offiziellen Abschluss, hat aber seither – ganz nach Plan – feste Wurzeln in vielen Gemeinden geschlagen. Hier treibt es bunte, vielfältige Blüten, denn von Anfang an gab das Projekt ganz bewusst kein bindendes religionspädagogisches Konzept vor. Auch unsere Kirchengemeinde in Ochtrup hat eigene Ideen daraus entwickelt, um Täuflinge und ihre Familien mehr in den Blick zu nehmen. Seit nunmehr sieben Jahren besteht der Arbeitskreis „Mit Kindern neu anfangen.“ Gemeinsam mit Pfarrerin Imke Philipps gestaltet das achtköpfige ehrenamtliche Team jährlich einen ganz besonderen Themengottesdienst für Jung und Alt mit kreativen Angeboten und einem anschließenden gemeinsamen Essen. Alle Kinder, die ihren 5. Tauftag

feiern, werden dazu als „Ehrgäste“ mitsamt ihren Familien, Großeltern und Paten persönlich eingeladen und bekommen im Gottesdienst unter anderem eine Kinderbibel als Taufferinnerungsgeschenk ausgehändigt.

Bis zu diesem kleinen „Jubiläum“ werden die Kinder jedes Jahr an ihrem Tauftag mit einem Brief und einer kleinen Überraschung bedacht. „Damit können wir zu jedem getauften Kind in der Gemeinde über mindestens fünf Jahre hinweg Kontakt pflegen“, so die Mitglieder des Taufferinnerungsteams. Eine Schwierigkeit sei dabei, dass natürlich nicht alle Täuflinge eines Jahrgangs auch derselben Altersgruppe angehören. „Das Materialpaket mit Motivkarten, Geschichten und Bastelvorlagen, das wir von der EKvW für dieses Projekt erhalten haben, orientiert sich an der Säuglingstaufe und hat deshalb vor allem Kinder in den ersten Lebensjahren bis zum Grundschulalter im Blick.



Das Team (v.l.): Gunda Kockmann, Sandra Hutzenlaub, Christiane Jünemann, Manja Liebing, Pfarrerin Imke Philipps, Ralf Jünemann Julia Kophamel (es fehlen: Petra Reinholz und Jennifer Feldevert-Höveler)

Für ältere Kinder oder Jugendliche suchen wir deshalb jeweils andere, altersgemäße Angebote aus.“ Denn eines ist ihnen wichtig: Alle sollen erreicht werden, alle sollen in unserer Gemeinde ein Zuhause finden können.

„Viele junge Eltern sind der Kirche gegenüber durchaus aufgeschlossen“, ist dazu die Erfahrung von Pfarrerin Philipps. „Oft müssen sie jedoch erst eine Schwelle überwinden, vor allem, wenn sie keine weiteren persönlichen Kontakte zur Gemeinde haben. Durch kirchliche Angebote für ihre Kinder können wir diese

Schwelle verringern.“ Einen wichtigen Impuls dazu sieht sie in dem landeskirchlichen Projekt, denn genau wie dessen Initiatoren ist der Arbeitskreis überzeugt: „Familien sind der Schlüssel für die Zukunft unserer Kirche.“

Der nächste **Tauferinnerungsgottesdienst** findet am **Sonntag, 10. September 2017** in der Ochtruper Kirche statt. Im Anschluss sind noch ein kleiner Imbiss und einige Aktionen für Kinder geplant.

Groß und Klein sind herzlich eingeladen!

Kirche kulinarisch

von Katrin Kuhn

*Ich liebe eine reine, gute, gemeine
Hausspeise. — Martin Luther*

Hoch her ging es in unserer kleinen, aber feinen Gemeindehausküche, als im November 2016 neun Kursteilnehmer unter der Leitung von Kochdozentin Lisa Althoff gemeinsam ein exklusives 5-Gänge-Menü zubereiteten.

Jeweils in Zweiergruppen wurden die ausgeteilten Rezepte studiert, wurde geschnippelt, geschält, geknetet und geformt. Von gefüllten Crepes über Garnelencocktail, Schweinefilet auf Ratatouille und italienischen Gnocchi bis hin zu köstlichen Desserts reichte die lukullische Palette.

Kochdozentin Lisa Althoff (vorn) gab jede Menge kulinarische Tipps

Die kochfertig hergerichteten Speisen wurden im Anschluss von Lisa Althoff selbst fertig gegart und den Teilnehmern am stimmungsvoll gedeckten Tisch serviert, während diese miteinander den Erfolg ihrer Arbeit genossen und sich - nicht nur - über ihre neu erworbenen Küchenkenntnisse austauschten. In weiteren Terminen wurden leckere Pralinen hergestellt.

Diese tollen Kurse sollten eine Wiederholung finden. Termine dafür finden Sie auf S. 18.

Am Ende wurden die zubereiteten Gerichte in geselliger Runde verspeist.





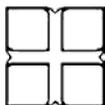
Dankeschön für Gemeindebrief-verteilerinnen

von Imke Philipps

Der Einladende zu einem schmackhaften Frühstück in großer netter Runde am 1. Dezember 2016 war Herr Manfred Seidlitz. Als Koordinator der Verteilung der Gemeindebriefe und der halbjährlichen Spendensammlung für die Diakonie war es ihm ein Anliegen, sich auf diese Art bei den 24 Frauen und Männern zu bedanken, die ihn beim Verteilen und Sammeln unterstützen. Pfarrerin Philipps würdigte sein Engagement an der Stelle und betonte, dass der große ehrenamtliche Einsatz ein Zeichen für eine lebendige Gemeinde sei. Auch beim „Gärtnerteam“ (Herr Busse, Herr Karge, Herr Seidlitz) bedankte sie sich im Namen

des Presbyteriums: „Durch Ihre treue Arbeit jede Woche bei Wind und Wetter ist es möglich, dass wir uns freuen dürfen an den gepflegten Bepflanzungen rund um Kirche und Gemeindehaus.“

Frau Annette Merker hatte die Gemeindebriefverteilerinnen und Diakoniesammlerinnen in Metelen zu einem adventlichen Kaffeetrinken eingeladen als Dank für die Unterstützung. Pfarrerin Philipps würdigte den wichtigen Dienst, weil durch den persönlichen Kontakt viele Gemeindeglieder erreicht werden. Sie überreichte allen Frauen einen Kalender als Dankeschön.



Programm der Frauenhilfe Metelen und Ochtrup

2. Halbjahr 2017

Metelen

Mittwoch, 5. Juli

Unterhaltsames Beisammensein

Mittwoch, 19. Juli

Grillfest der Frauenhilfen
Ochtrup u. Metelen

Sonntag, 23. Juli

Waldbühne Armsen Martin Luther

Mittwoch, 2. August

Frühstück im Gemeindehaus

Mittwoch, 6. September

Martin Luther mit Hans Grote

Mittwoch, 4. Oktober

Reisebericht Neuseeland mit
Gertrud u. Hartmut Kubitza

Mittwoch, 8. November

Feste im Neuen Testament
mit Pfarrer i.R. Rauer

Mittwoch, 6. Dezember

Adventsfeier

Ochtrup

Mittwoch, 19. Juli

Wir feiern ein Sommerfest und laden die Frauenhilfe Metelen dazu ein

Mittwoch, 16. August

Ein Rechtsanwalt erklärt die Wichtigkeit einer Patientenverfügung und erläutert die Patientenvollmacht

Mittwoch, 13. September

14.30 Uhr / Treffpunkt Marktplatz zur Fahrt mit eigenem PKW nach Emsbüren in die Pumpnickel-Fabrik Enking

Mittwoch, 11. Oktober

Wir laden die iranischen Christen unserer Gemeinde zum Gedankenaustausch ein

Mittwoch, 8. November

Die Heilkraft des Honigs
– Ein Imker erzählt

Mittwoch, 13. Dezember

Adventliches Kaffeetrinken mit den Senioren in der Villa Winkel

Alle Veranstaltungen um 15 Uhr im Gemeindehaus, wenn nicht anders angegeben.

Traditionsreiches Grünkohlessen

von Katrin Kuhn

Es war fast ein Rekord: Über achtzig hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kirchengemeinde hatten sich in diesem Jahr zum traditionellen „Dankeschön-Abend“ in der Ochtruper Kirche zusammengefunden. Pfarrerin Imke Philipps würdigte das große Engagement und ließ zu Beginn das Mikro durch die Bankreihen wandern, damit jeder sich einmal mit seinem Amt vorstellen konnten. Von der Gemeindebrief-Koordination und Diakoniesammlung über Gärtnerarbeiten bis hin zur Mitarbeit im Familiengottesdienst war alles dabei und machte noch einmal deutlich, wie vielfältig sich Gemeindeglieder in der Kirche engagieren und mit ihren persönlichen Gaben einbringen.

Nach der Andacht ging es gemeinsam in das benachbarte Gemeindehaus zum traditionellen Grünkohl-Essen. Wieder eine Premiere für das renovierte Gemeindehaus, das noch kein ganzes (Kirchen-)Jahr alt ist - und es bewährte sich einmal mehr als gemüthlicher Rahmen für ein geselliges Beisammensein der großen Besucherschar.



Behebung des Abwasserproblems

von Imke Philipps

Nachdem wir unser Bauvorhaben (Umbau und Sanierung des Gemeindehauses Ochtrup) im April 2016 erfolgreich abgeschlossen haben, ist leider völlig unvorhergesehen noch eine Maßnahme notwendig geworden:

Bei starken Regenfällen im Sommer vergangenen Jahres stellte sich heraus, dass die Entwässerung sowohl der Regenwasser- als auch der Schmutzwasserinstallation nicht den heute üblichen Anforderungen entspricht. Eine Sanierung muss so schnell wie möglich erfolgen. Der jetzige Zustand führt zu einer fortschreitenden Rohrverstop-

fung, ansteigendem Wasser im Heizungskeller unter der Kirche und einer unzumutbaren Geruchsbelästigung für die Besucher unseres Gemeindehauses und auch der umliegenden Anlieger. Leider hat es eine geraume Zeit gedauert, bis mit Hilfe mehrerer Fachfirmen und unserem Architekten die Ursache dieser Probleme aufgeklärt werden konnte.

Eine Abhilfe kann nur durch eine neue Entwässerungsanlage erfolgen, die auch eine Erneuerung der unterirdischen Verrohrung einschließt.

So erreichen Sie uns

PfarrerIn Imke Philipps

Hellstiege 12, Ochtrup

Telefon: 0 25 53 / 12 02

imke.philipps@

ev-ochtrup.de

PfarrerIn i. E.

Heike Bergmann

Telefon: 0 25 53 / 9979797

heike.bergmann@

ev-ochtrup.de

Gemeindebüro

Renate Martinez

Professor-Gärtner-

Straße 44

48607 Ochtrup

Telefon: 0 25 53 / 54 44

Fax: 0 25 53 / 8 06 54

buero@ev-ochtrup.de

Bürozeiten

montags, mittwochs und

freitags, 9 bis 12 Uhr

Bankverbindungen

IBAN: DE 31 40 16 46 18 00 16 11 11 00

Volksbank Ochtrup

IBAN: DE 30 40 15 37 68 00 00 00 08 66

VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup

Ev. Jona-Kindergarten

Kommissarische Leitung:

Katrin Hörchner-Arning

Telefon: 0 25 53 / 9 26 55 95

kindergarten@

ev-ochtrup.de

Kirchmeister

Dr. Hans-Dieter

Finke, Ochtrup

Telefon: 0 25 53 / 58 18

Küster Ochtrup

Eckhard Papenberg

Fürstenbergstraße 12

Telefon: 0 25 53 / 25 07

Mitarbeiterin

Gemeindehaus

Jutta Mattern-Dittmar

Telefon: 0 25 53 / 54 44

Frauenhilfe Ochtrup

Waltraud Neumann

Telefon: 0 25 53 / 9 73 36 51

Frauenhilfe Metelen

Gisela Schlinge

Telefon: 0 25 56 / 78 81

Presbyterium Ochtrup

Jürgen Ebert

Jennifer Feldevert-Höveler

Dr. Hans-Dieter Finke

Nico Heese

Mathias Kophamel

Manja Liebing

Christiane Moser-

Jünemann

Jantje Scho

Presbyterium Metelen

Marita Scholle

Sandra Wappelhorst

Presbyter erreichen Sie

per E-Mail über

`vorname.nachname@`

`ev-ochtrup.de`



**www.evangelisch-in-
ochtrup.de**

Konfirmation 2017

Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen in der Gemeinde!

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Tobias Giesen
Lena Comes
Noel Hoogstoel
Lea Hefßling
Kimberly Marquardt
Marian Kastner
Kristina Moor
Kim Leopold
Anastasia Paukov
Inga Lünemann
Reik Schollenberger
Tobias Peters
Jonas Seul
Marwin Schultz
Angelika Verweyn
Moritz Wanke
Celina Wagner
Yasin Zwalina

Jan-Malte
Wenningmann
Celine Fittkau
Danielle Zoe Hafner
Kristin Hoffmann
Polina Schneider
Justin Neeb
Florian Hartmann
Pauline Franziska
Marie Beike
Mara Birkelbach
Nico Findewirth
Elijah Lößbering
Hagen Messerich
Maximilian Paaschen
Millan Rewer
Tobias Wiedau

